

Dieser Fragebogen versteht sich als Hilfsangebot für Lehrkräfte. Demokratiefeindliche Verhaltensweisen – egal, ob rechtsextremistisch, antisemitisch, rassistisch oder religiös bedingt – können unterschiedlich motiviert sein. Manchmal steht eine bewusste Provokation des Urhebers dahinter, die das Umfeld zum Handeln herausfordern will. Manchmal sind es allerdings erste Anzeichen für ein Abwenden von den Werten der freiheitlich demokratischen Grundordnung. Dabei ist Radikalisierung ein langsam voranschreitender Prozess: Sich radikalisierende Personen fallen zumeist durch ein Verhalten auf, für dessen Anzeichen das soziale Umfeld sensibilisiert werden sollte. Auf der einen Seite gilt es, frühzeitig auf diese Warnhinweise zu reagieren; auf der anderen Seite soll eine Vorverurteilung und Stigmatisierung, die sich häufig aus der Unsicherheit im Umgang mit demokratiefeindlichen Verhaltensweisen ergeben, vermieden werden. Der Fragebogen soll helfen, beobachtbares Verhalten besonnen einzuschätzen. Außerdem kann dieses Instrument der Faktenerhebung und prozessorientierten Begleitung der Intervention eine Grundlage darstellen, um bei Bedarf in den Austausch mit externen Partnern gehen zu können.

Mögliche Fragen zum Verhalten des Schülers/der Schülerin in der Situation:

1. Aufgrund welchen **Verhaltens** ist der Schüler/die Schülerin aufgefallen?

2. Wie **reagieren Mitschülerinnen und Mitschüler** auf diese Verhaltensweisen?

3. Wie ist die Person in der Klasse/Schule **eingebunden**?

4. Wie ist die **Beziehung zu den Lehrenden**?

5. Gibt es neben dem hauptsächlichen Urheber der Grenzüberschreitung noch **Unterstützergruppen** innerhalb der Lerngruppe?

6. Wenn ja, welche **Sozialdynamik** ist in der Situation des Vorfalles zu beobachten gewesen?

7. Wie kann ich/will ich als Lehrkraft in der Situation **reagieren**?

Mögliche Fragen zum sozialen Umfeld des Schülers/der Schülerin:

8. Aus welchem **familiären Umfeld** stammt der Schüler/die Schülerin?

9. Sind in letzter Zeit **Veränderungen** im Umgang mit Mitschülerinnen und Mitschülern aufgefallen? Wenn ja, welche? Ist ein Rückzug aus sozialen Beziehungen erkennbar?

10. Was ist über das **soziale Umfeld** des Schülers/der Schülerin außerhalb der Schule bekannt?

Impulse zum Austausch mit Kolleginnen und Kollegen:

11. Wer soll informiert werden? Mit wem kann ich als Lehrkraft in den **Austausch** gehen?

12. Wie ist der jeweilige Vorfall **rechtlich/pädagogisch/psychologisch** zu bewerten?

Rechtlich: _____

Pädagogisch: _____

Psychologisch: _____

13. Soll/Muss die Schulleitung in die den Interventionsprozess eingebunden werden?
Wenn ja, wie sind die innerschulischen Informationswege?

14. Besteht eine **Anzeigenschaft** gegenüber der Polizei/dem Jugendamt?

15. Braucht es zur Aufarbeitung des Vorfalls **außerschulische Partner**?
